

Gold und Silber für zwei Hinterthurgauer

10.8. die Neue
18.8. 2015

Einziger Schweizer Goldmedaillengewinner an den WorldSkills in São Paulo war der Busswiler Informatiker Lars Tönz. Der zweite Teilnehmer aus dem Thurgau, Landschaftsgärtner Benedikt Rüesch aus Sirmach, gewann Silber.

São Paulo – Mit insgesamt dreizehn Medaillen an den WorldSkills in São Paulo konnte die Schweiz ihren Spitzenplatz in der Nationenwertung für einmal nicht halten. Mit dem vierten Nationenrang waren die Eidgenossen aber immer noch beste Europäische Nation.

Vierte in der Nationenwertung

Ein Mal Gold, sieben Mal Silber, fünf Mal Bronze und 22 Diplome. Das ist die Bilanz der Schweizer Delegation an den 43. WorldSkills in São Paulo.

Als Bester der Schweiz wurde Goldmedaillengewinner Lars Tönz, IT Software Lösungen für Unternehmen, Busswil, ausgezeichnet.

Mit dieser Medaillenausbeute erreichten die insgesamt 40 Schweizerinnen und Schweizer in 38 Berufen den vierten. Rang in der Nationenwertung.

Letztmals war die Delegation 2001 in Seoul nicht in den ersten drei Rängen vertreten, als sie achte in der Nationenwertung wurde.



Hervorragende Thurgauer an den WorldSkills in Brasilien: Gold für Lars Tönz aus Busswil (links), Silber für Bendedikt Rüesch (Bild rechts in der Mitte) aus Sirmach.

«Bestes gegeben»

Rico Cioccarelli, technischer Delegierter des Swiss Teams, ist trotz der durchgezogenen Bilanz zufrieden mit der Leistung der Schweizerinnen und Schweizer. «Die Kandidaten haben einen guten Job gemacht und ihr Bestes

gegeben.» Nun gehe es ans Analysieren, um für die nächste Teilnahme an den WorldSkills in Abu Dhabi Lehren zu ziehen, so Cioccarelli. «Ich bin überzeugt, dass alle 150 Prozent gegeben haben», sagt auch Christine Davatz, Delegationsleiterin und stellvertretende

Direktorin des Schweizerischen Gewerbeverbandes. «Doch wir müssen auch sehen, dass die internationale Konkurrenz zugenommen hat – und das gilt es in Zukunft zu berücksichtigen», so Davatz. Ausserdem seien an den Berufsweltmeisterschaften mittlerweile so vie-

le Nationen beteiligt, dass die Strukturen neu überdacht werden müssten. Die Schweiz wolle sich künftig auf internationaler Ebene noch stärker einbringen und mithelfen, dass an den WorldSkills weiterhin höchste Standards gesetzt würden, so Davatz. Peter Mesmer ■